Newsletter des AMC Moosburg Januar 2023

Liebe AMCler,

Der Januar ist Saure-Gurken-Zeit für den AMC. Da findet nicht so viel statt. Eigentlich hätten wir eine Sitzung für die Terminplanung 2023 abhalten wollen, doch die mussten wir auf kommenden Donnerstag schieben. Deshalb gibt´s die Vereinstermine im nächsten Newsletter.

Bleibt gesund!

Euer

Auto– und Motorradclub Moosburg im ADAC e.V.

Tom Schwaiger testet Autocross-Buggy

Im Auftrag des ADAC Südbayern führte der MSC Fürstenzell einen Test von Elektro-Buggies für Autocross durch. Die Elektro-Buggies sind für Kinder im Alter von 6-12 Jahren gedacht. Der ADAC plant, damit eine Jugend-Serie analog zum JKS einzuführen. Zum Vergleich war extra aus Belgien auch ein konventionelles Autocross-Buggie mit Benzinmotor herangeschafft worden. Für einen Kostenbeitrag von € 50,- konnten geladene Teilnehmer im Alter von 15-18 Jahren Runden auf diesem Fahrzeug drehen. Jeweils 20 Kinder und Jugendliche bewegten die beiden Buggies. Das Ganze fand in einer Kiesgrube bei trockenem, aber kalten Wetter statt.

Viel Spaß hatten die Größeren mit dem Benzin-Buggie

Dabei war auch Thomas Schwaiger, der das Benzin-Buggie mit ca. 75 PS kräftig fliegen ließ und erste Erfahrungen in dem Sport sammelte, in dem er bald einen eigenen Opel Astra, der noch im Aufbau ist, einsetzen will. Ein Turn dauerte 15 Minuten. Als eine kleine Pause entstand, buchte sich Tom gleich noch einen zweiten Turn hinzu. So hatte sich der Ausflug nach Fürstenzell gut gelohnt.

Viel Gaudi bei der Jänner-Rallye

Als Zuschauer zur Jänner-Rallye fuhren vom 5.-8. Januar Michael Büchl, Hans Kögl, Sigi Schwaiger, Andreas und Tom Schwaiger sowie Christian Loos (Nandlstadt) und Dieter Steinhard (MSF Freising). Schon die gemeinsame Fahrt mit dem Renault-Bus war eine Gaudi. Übernachtet hat die Gruppe in einem Hotel in Tschechien und fuhr an den beiden Rallye-Tagen schon morgens um 6 Uhr nach Österreich in die Nähe von Freistadt, um 9 oder 10 Wertungsprüfungen live mitzuerleben. Zwar gab es in diesem Jahr keinen Schnee, trotzdem waren die 74 Teilnehmer spektakulär unterwegs. So demolierte der Österreicher Markus Stockinger seinen Mazda bereits im Shakedown nachhaltig. Sieben Rallye-2-Autos bildeten die Spitze des Feldes. Sieger wurde der Franzose Adrien Fourmaux auf einem Ford. Fourmaux war später auch bei der Rallye Monte Carlo am Start.

Impression von der Jänner-Rallye

Abends kehrten die Rallye-Enthusiasten jeweils nach Tschechien zurück, um dort in geselliger Runde den Tag ausklingen zu lassen.

ACHTUNG!

Clubabend

Unser Februar-Stammtisch findet **eine Woche verspätet** am **9. Februar** um 19.30 Uhr beim Boban statt.

Impressum:

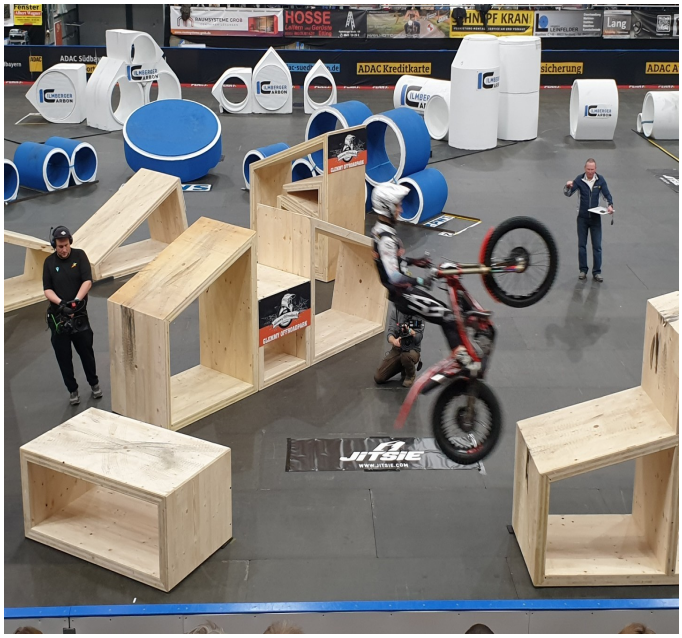
Verantwortlich für den Inhalt:
Hinrich Groeneveld
Kornstraße 10
85368 Moosburg
Tel.: 08761/70670
mobil: 0177/3860061
Mail: hinrich.groeneveld@gmx.de

Hallentrial-Wettbewerb in Ingolstadt

Am 21. Januar besuchte ich das ADAC-Hallentrial in Ingolstadt, mittlerweile schon zum dritten Mal. Der Geschicklichkeitsparcours für die Motorradfahrer war in der Saturn-Arena, dem Eisstadion des ERC Ingolstadt, aufgebaut. 10 Fahrer aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz, England und Tschechien waren am Start.

Beim Trial-Sport geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern darum, die Aufgaben möglichst ohne absetzen eines Fußes zu bewältigen. Dabei fahren die Fahrer über Hindernisse, die der Laie für unüberwindlich halten würde. Sie schaffen es zum Beispiel, eine senkrechte Wand von über 2 m Höhe hochzufahren, bzw. zu springen. Das Ganze grenzt an Zirkus-Akrobatik.

Auch der Wettbewerb gestaltete sich höchst spannend und wurde erst im allerletzten Lauf entschieden. Es gewann der Deutsche Franz Kadlek aus Holzkirchen, nachdem er in den vergangenen Jahren in Ingolstadt schon öfter Zweiter geworden war, aber noch nie ganz oben



Zirkus-Akrobatik beim Hallentrial

auf dem Treppchen stand. Der favorisierte Weltmeister Hemingway aus England, der am Anfang lange geführt hatte, hatte am Schluss Pech und fiel auf Rang Drei zurück. Kadlek wird mit diesem Erfolg seine Karriere beenden und gab der Veranstaltung damit einen besonders emotionalen Abschluss.

Den Trial-Sport kann man übrigens auch bei uns in der Nähe, beim MSC Freisinger Bär, erlernen und praktizieren.

Vereinsrat tagt im Februar

Terminbedingt mussten wir die für Januar geplante Vereinsratsitzung auf den 2. Februar verlegen. Das ist auch der Grund, weshalb ich den Vereinsstammtisch um eine Woche verschoben habe.

Mein liebstes Auto

Hermann Braun ist ein ausgewiesener Käfer-Spezialist und –Fan. Er berichtet von einem seiner Lieblingsprojekte:

Das Käfer-Cabrio 1303 mit Erstzulassung 16.4.1979 habe ich am 11.10.1990 für DM 3000,- als Totalschaden gekauft. Nach einem Jahr Instandsetzung konnte ich ihn auf mich zulassen. Im Februar 2022 restaurierte ich das Auto noch einmal. Das Chassis wurde von der Firma Memminger in Reichartshofen total überholt. Neue Bodenbleche, ein neuer Rahmenkopf und Führungen für Kupplungs– und Gasseil wurden eingebaut. Das

Ganze wurde dann verzinkt und pulverbeschichtet.

Die Karosserie wurde im Originalzustand wieder aufgebaut. Im Juli 2022 konnte ich den Käfer wieder anmelden, diesmal mit H-Kennzeichen. Eine Woche später begutachtete eine Prüf– und Schätzstelle den Wagen und taxierte den Marktwert auf € 32.000,-. Ich hoffe, dass der Käfer noch lange in meinem Besitz ist. Aktuell wird ein zweites Käfer Cabrio 1303 restauriert. Es ist geplant, dass es noch in diesem Jahr fertig wird.

Aufbau der Alpine geht langsam voran

Die Arbeit an meinem neuesten Oldtimer macht mir viel Spaß. Zur Zeit bin ich mit dem Einbau der Frontkühlung beschäftigt. Dazu habe ich ein Loch in die Front geschnitten und ein Haifischmaul eingesetzt. Dahinter steht der Kühler, und zwei Ventilatoren leiten die warme Luft nach

unten ab. Brauchen könnte ich jetzt Jemanden, der Erfahrung im Spachteln hat und prüft, ob meine Versuche ok sind oder noch nachgearbeitet werden müssen.

Den Motor habe ich zu einem Tuner in der Eifel gebracht, der dem Aggregat eine fahrzeuggerechte Leistung einhauchen soll.